



Die Fabelwesen empfangen die Pfädeler vor dem Lager Orenda. Das grosse Lager in Hagendorn (Zug) funktioniert schon fast wie ein eigenes Dorf – inklusive Bühne für Konzerte.



Bilder: zvg

Kantonallager ist erfolgreich gestartet

Hunderte Pfädeler reisten am vergangenen Montag ans Schwyzer Pfadi-Kantonallager.

Ein gelungener, magischer Start im Wunderwald. Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder des Kantons Schwyz sind am vergangenen Montag mit Sack und Pack im Kantonallager eingetroffen. Die rund 550 Teilnehmenden werden in den kommenden Wochen die Wiese in der Nähe von Hagendorn (Zug) bewohnen und den Fabelwesen helfen, die Magie zurück in den Zauberswald zu bringen. Ob zu Fuss oder auf dem Fahrrad, die Teilnehmenden reisten aus allen Ecken des Kantons Schwyz an. Nach einer schwungvollen Begrüssung durch den

Zauberer Wisparo und die bunten Bewohner des Wunderwalds hiess es für die Kinder und Jugendlichen erst einmal, Gepäck auszupacken und Zelte zu beziehen. Daraufhin stand einer Erkundung des weitläufigen Geländes nichts mehr im Wege. Wie im Nu füllte sich der Platz mit Leben und die Teilnehmenden wuschelten um die Bühne, den Kiosk und die unterschiedlichen Lagerplätze. Natürlich blieben auch die Lager-Alpakas nicht lange unbemerkt.

Mit vereinten Kräften
Doch viel Zeit zum Durchatmen blieb

nicht. Bei der Eröffnungsfeier am Abend offenbarte der Zauberer Wisparo, dass seine magischen Steine von bösen Trolen gestohlen wurden. Ohne die Steine kann er die Bewohner des Waldes nicht mehr beschützen. Kurzerhand beschlossen die Pfadis und Fabelwesen ihre Kräfte zu vereinen und den Trolen die Stirn zu bieten. Zum Glück hat Wisparo in seinem grossen Zauberbuch einen alten Spruch gefunden, mit welchem neue Steine hergestellt werden können.
Für die Vollendung der Steine werden diverse Rohstoffe und Werkzeuge benötigt, welche von den Pfadis

gemeinsam in den nächsten Tagen erarbeitet und erspielt werden. Ein Konzert der Band Laurent & Max sorgte im Anschluss für beste Stimmung. Mit wilden Tänzen und jeder Menge Gelächter wurde die Ankunft im Zaubereich Orenda gebührend untermauert.
Die Umsetzung des Planes liess nicht lange auf sich warten. Bereits am Dienstagmorgen versammelten sich alle auf der Spielwiese, um die Fabelwesen und einander besser kennenzulernen. Bei Spiel und Spass wurden Namen ausgetauscht, Staffettenläufe absolviert und Puzzle-Teile gesammelt. Das komplette Puzzle offenbarte

eine Karte vom Lagerplatz sowie einen Willkommensbrief der Bewohner des Wunderwaldes.
Unermüdlicher Einsatz des Teams hinter dem Lager
Der reibungslose Ablauf dieser gemeinsamen Programmpunkte sowie die Aktivitäten der einzelnen Abteilungen basieren auf dem unermüdlichen Engagement von zahlreichen Leitungs- sowie Küchenteams. Gemeinsam sorgen sie für das Wohl der Teilnehmenden und ermöglichen den Kindern das unvergessliche Abenteuer Orenda. (eing)

Kopf des Tages

«Grösste Herausforderung ist die Dimension»

Michael Reichmuth v/o Samson von der Pfadi Höfe ist beim diesjährigen Pfadi-Kantonallager (KALA) für das Ressort Support zuständig. Was seine Aufgaben sind und warum das Lager im Kanton Zug stattfindet, erklärt er als «Kopf des Tages».

Robin Furrer

Warum findet das Kantonallager genau in Hagendorn statt?

Wir haben uns bewusst auf die Suche nach einem Standort mit einer gewissen Distanz, aber auch einer gewissen Nähe zum Kanton Schwyz gemacht. Die gewisse Distanz hilft den Teilnehmenden, aber auch den Leitungspersonen, wirklich abzuschalten und ganz ins Lagerfeeling abtauchen zu können. Die Nähe ermöglicht es vielen Familienmitgliedern und Bekannten, uns am Besuchstag besuchen zu kommen. Auf den Platz sind wir schlussendlich von einer Pfadiabteilung aus dem Kanton Zug aufmerksam gemacht worden.

Das letzte Schwyzer Pfadi-Kantonallager fand vor 13 Jahren statt. Wie kam es dazu, dass dieses Jahr wieder eines stattfindet?

Ein Kantonallager entsteht meist aus der Initiative motivierter Leitungspersonen. Nach dem erfolgreichen Bundeslager 2022 hat sich eine kleine Gruppe zusammengefunden und beschlossen, ein neues Kantonallager zu initiieren. Tatsächlich pendelt es sich

dadurch relativ gut ein, dass in der Regel alle 10-14 Jahre ein nächstes Kantonallager organisiert wird.

Wann habt ihr mit der Planung des KALAs angefangen?

Mit der Planung haben wir vor rund drei Jahren begonnen. Seither ist natürlich unglaublich viel passiert. Umso schöner ist es, dass das Lager nun endlich bevorsteht und wir all die strahlenden Kindergesichter erleben dürfen.

Sie sind Leiter des Ressorts Support. Was sind genau Ihre Aufgaben?

Sehr gute Frage (lacht). Das Ressort Support umfasst viele verschiedene Aufgaben und Querschnittsbereiche. Dazu gehören die Kommunikation, die gesamte Staffkoordination, das Merchandise, die Lagerzeitung sowie das Sekretariat. Für jeden dieser Bereiche sind dann nochmals weitere Personen zuständig. Meine Aufgabe ist es dabei die gemeinsamen Aufgaben zu koordinieren und unser Team anzuleiten.

Was sind bei Ihren Aufgaben die



Michael Reichmuth v/o Samson. Bild: zvg

grössten Herausforderungen?

Die grösste Herausforderung ist sicher die Dimension des Kantonallagers. Während rund drei Wochen sind

mehrere Pfadiabteilungen und verschiedenste Staffs auf Platz. Da den Überblick zu behalten und alle Bereiche aufeinander abzustimmen, ist nicht immer einfach. Zum Glück haben wir aber ein super Team, das einen grossartigen Einsatz leistet.

Wie viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind dabei?

Wir erwarten etwas über 550 Teilnehmende über die gesamten zwei Wochen verteilt, davon 380 Kinder und Jugendliche, die am Programm teilnehmen werden. Mit dabei sind neun Pfadiabteilungen – darunter auch die Pfadi Trotz Allem Mythen (PTA) und eine Gastabteilung aus Chur. Die jüngsten Teilnehmenden sind gerade mal sechs Jahre alt, die ältesten Teilnehmenden sechzehn Jahre. Besonders der Austausch zwischen den verschiedenen Abteilungen macht das Lager zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Auf welche Abenteuer werden die Pfädeler während des Lagers stossen?

Das Kantonallager findet unter dem Motto «Zauberswald» statt. Im

Wunderwald Orenda leben verschiedene magische Wesen wie Tivka die Koboldin, Tüftel der Zwerg, Maro die Wasserfrau, Elenya die Fee und Wisparo der Zauberer. Wisparo ist mit seinem magischen Zauberstab für das Wohl der Gemeinschaft zuständig. Doch böse Trolle haben dem Zauberer den magischen Stein gestohlen. Ohne dessen Magie ist Orenda schutzlos. Gemeinsam machen sich die Pfadiabteilungen auf den Weg die Magie in den Wald zurückzubringen.

Was werden die Höhepunkte im Lager?

Neben der spannenden Geschichte erwartet die Kinder und Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm mit Bühnenshows, lagerübergreifenden Spielen, Walk-In-Angeboten und zahlreichen Workshops. Zu den Highlights gehören sicher der Auftritt eines Zaubers, musikalische Auftritte und die gemeinsamen Lageraktivitäten. Der grösste Höhepunkt ist aber das Lagerleben selbst – neue Freundschaften zu knüpfen, gemeinsam Abenteuer zu erleben und Erinnerungen fürs Leben zu schaffen.